

Diskotheek: Antonio Salieri: Les Danaïdes. Tragédie lyrique en cinq actes

Montag, 31. August 2026, 20.00 – 22.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Samstag, 5. September, 14.00 – 16.00 Uhr, SRF 2 Kultur

Gäste im Studio: Timo Jouko Herrmann und Robert Koller

Gastgeber: Moritz Weber

Zwei verfeindete Zwillingenbrüder im alten Ägypten und Griechenland, eine Massenhochzeit, ein Massenmord und ein infernales Schlussbild mit Furienchor und Feuerregen – Salieri lieferte dem Pariser Publikum bei der Uraufführung am 26. April 1784 eine Dramatik und ein Spektakel, das man dort noch nicht auf der Bühne gesehen hatte.

Antonio Salieri landete mit seinen Danaïden einen Riesenerfolg, der noch Jahrzehnte nachwirkte. Über diesen Fünfkakter schwärmten später auch Hector Berlioz sowie Richard Wagner, und Ludwig van Beethoven, nur einer der vielen berühmten Schüler des Hofkomponisten von Joseph II., kopierte Stellen des Werks im Unterricht, um davon zu lernen.

Wohl wegen des aufkommenden Nationalismus am Anfang des 19. Jahrhunderts fielen Antonio Salieri und sein grosses, teils geradezu avantgardistisches Œuvre mit fast 40 Opern zwischen Stuhl und Bank: Für die Italiener war der bereits als Teenager ausgewanderte Salieri ein Wiener, für die Wiener blieb er Italiener, und für die Franzosen war er ein Deutscher. Er wurde somit in keinem der Länder, in welchen er so erfolgreich wirkte, zur nationalen Identifikationsfigur oder zum Nationalkomponisten erkoren.

2025 jährt sich Salieris 275. Geburtstag am 18. August und der 200. Todestag am 7. Mai. Aus diesem Anlass fand erstmals ein Werk dieses damals so beliebten und häufig gespielten Komponisten in die Diskothek. Gäste von Moritz Weber sind der Salieri-Biograf Timo Jouko Herrmann und der Bassbariton Robert Koller.

Erstausstrahlung: 08.09.2025

Die Aufnahmen:



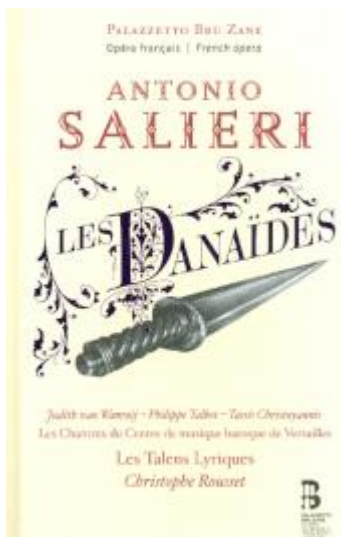
Aufnahme 1:

Montserrat Caballé / Jean-Philippe Lafont / Andrea Martin /
Carlo Tuand / Christer Bladin / Maria Trabucco
Orchestra Sinfonica e Coro di Roma della RAI
Gianluigi Gelmetti, Leitung
Label: Dynamic 2005 (Aufnahme 1983)



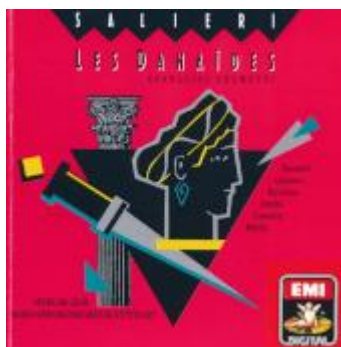
Aufnahme 2:

Sophie Marin-Degor / Hans Christoph Begemann /
Christoph Genz / Kirsten Blaise
Chor und Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele
Michael Hofstetter, Leitung
Label: Oehms Classics 2007



Aufnahme 3:

Judith van Wanroij / Philippe Talbot / Tassis Christoyannis
Les Chantres du Centre de musique baroque de Versailles
Les Talens Lyriques
Christophe Rousset, Leitung
Label: Palazzetto Bru Zane 2015



Aufnahme 4:

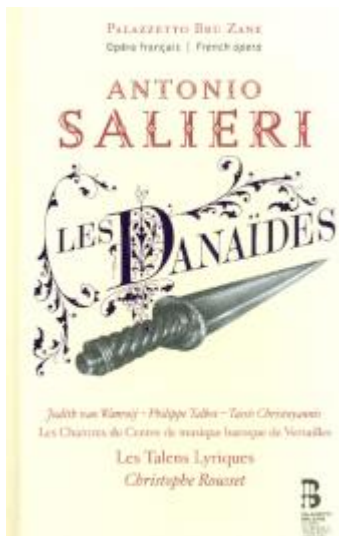
Margaret Marshall / Dimitri Kavrakos / Raul Gimenez /
Clarry Bartha / Andrea Martin / Enrico Cossuta
Radio-Sinfonieorchester Stuttgart
Gianluigi Gelmetti, Leitung
Label: EMI 1990

Das Resultat:

Von Salieris *Les Danaïdes* sind bislang erst vier Aufnahmen im Handel greifbar. Bei den beiden älteren von 1983 und 1990 steht jeweils der Italiener Gianluigi Gelmetti am Pult. Einmal dirigiert er das Orchestra Sinfonica und den Coro di Roma della RAI (A1), und in der anderen Einspielung das Radio-Sinfonieorchester Stuttgart (A4). Im Blindvergleich mit den beiden neueren wurde die damals noch nicht so perfekte Aufnahmequalität hörbar, wie auch das im Vergleich mit den historisch informierten Interpretationen etwas behäbigere Tempo. Gelmettis zweitee Version wurde von diesen beiden der Vorzug gegeben, wegen der sehr guten Leistung des Chors. Auch die prominente Besetzung der weiblichen Hauptrolle Hypermnestre mit Montserrat Caballé konnte an dieser Entscheidung nichts ändern.

Bei den zwei jüngeren Aufnahmen gab es viel Lob von den beiden Experten, die Interpretation von Michael Hofstetter am Pult von Chor und Orchester der Ludwigsburger Schlossfestspiele und mit der Französin Sophie Marin-Degor war ihnen dann aber stilistisch doch fast zu barock, während die aufwändige Produktion von Christophe Rousset mit seinem Originalklangensemble Talens Lyriques (A3) schliesslich als klarer Sieger aus diesem Hörvergleich hervorging. Hier stimmt einfach alles, von den schön herausgearbeiteten Orchesterfarbendetails bis zu den individuellen Verzierungen der Solist:innen. Zu seiner Aufnahme gibt es sogar ein kleines Begleitbuch mit Hintergrundinformationen zum Werk und zur Rezeption.

Favorisierte Aufnahme:



Aufnahme 3:

Judith van Wanroij / Philippe Talbot / Tassis Christoyannis
Les Chantres du Centre de musique baroque de Versailles
Les Talens Lyriques
Christophe Rousset, Leitung
Label: Palazzetto Bru Zane 2015